
Vorwort zur zweiten Auflage

Mit dem vorliegenden Buch versuchen wir, die Thematik „Kapitalmaßnahmen“ im Rahmen der Besteuerung privater Kapitalerträge zusammenhängend darzustellen. An der Aktualität des Themas hat sich seit der ersten Auflage dieses Buches nichts geändert – nach wie vor stellen Kapitalmaßnahmen häufig besonders komplexe Sachverhalte im Rahmen der Abgeltungsteuer dar.

Worum geht es bei diesem Thema?

Kurz gesagt: Es geht um die steuerlichen Auswirkungen von Kapital- und Strukturveränderungen einer Kapitalanlage, die ihren Grund maßgeblich in Entscheidungen auf Ebene des Emittenten der Kapitalanlage haben. Hierzu gehören insbesondere Kapitalveränderungen, Verschmelzungs- und Spaltungsvorgänge sowie Unternehmensübernahmen.

Die Fragestellung lautet dabei stets: Wie wirkt sich eine solche Maßnahme auf den privaten Kapitalanleger aus? Im Fokus steht nicht allein der private Kleinaktionär: Die Auswirkungen von Umstrukturierungsprozessen betreffen – nicht zuletzt als Folge der internationalen Finanzkrise – mittlerweile alle Anlegergruppen, ob Aktionär, Fondsanleger, Zertifikate- und Anleihegläubiger, gleichermaßen.

Dies gilt insbesondere seit Einführung der Abgeltungsteuer im Jahr 2009: Seither werden nicht nur laufende Kapitalerträge (Zinsen und Dividendenerträge), sondern auch Wertzuwächse auf Vermögensebene (Gewinne oder Verluste aus dem Verkauf, der Einlösung oder Rückgabe einer Kapitalanlage) dem Steuerabzug durch inländische depotverwaltende Kreditinstitute unterworfen. Mit dem Steuerabzug soll für den Steuerpflichtigen prinzipiell das Veranlagungserfordernis für die privaten Kapitalerträge entfallen.

Damit ist das Bedürfnis, Kapitalmaßnahmen schnell und sicher steuerlich beurteilen zu können, deutlich gestiegen. Ohne eine steuerlich korrekte Einordnung dieser Maßnahmen kann die Abgeltungsteuer von den depotführenden Stellen nicht zutreffend ermittelt werden. Jeder Fehler einer steuerlichen Einstufung zieht zwangsläufig Folgefehler nach sich.

Die Kreditwirtschaft hat daher frühzeitig einen Vorschlag zu einer vereinfachten Abwicklung von Kapitalmaßnahmen im Rahmen des Kapitalertragsteuerverfahrens entwickelt. Die Grundregel dieses Ansatzes besteht darin, eine Besteuerung strikt an den Zahlungsflüssen zu orientieren. Die Besteuerung unbarer Kapitalmaßnahmen – etwa der Tausch von Aktien infolge einer Verschmelzung – soll möglichst vermieden werden. Die-

se Vorschläge wurden vom Gesetzgeber aufgegriffen und mehrfach modifiziert, zuletzt in Bezug auf Abspaltungsvorgänge durch das EU-Amtshilferichtlinie-Umsetzungsgesetz vom 26. Juni 2013 (BGBl. I S. 1809).

Das vorliegende Buch stellt zunächst die neuen steuerlichen Regeln für die Behandlung von Kapitalmaßnahmen in der Theorie dar, um diese dann – im zweiten Teil – anhand von Praxisbeispielen zu veranschaulichen. Eine Schnellübersicht über wichtige Kapitalmaßnahmen, ihre kapitalertragsteuerliche Behandlung und die materiell-steuerliche Behandlung auf Ebene der unterschiedlichen Anlegergruppen, bietet eine Tabelle im Anhang zu diesem Buch. Die Neuauflage berücksichtigt die zwischenzeitlich ergangenen Gesetzesänderungen und neu ergangenen Verwaltungsanweisungen (Stand 31.12.2014).

Ein neuer Abschnitt widmet sich der steuerlichen Behandlung von Kapitalmaßnahmen im Rahmen von Finanztransaktionssteuern, insbesondere am Beispiel der französischen Transaktionssteuer.

Damit dient das Buch Kundenberatern bei Kreditinstituten, Vermögensverwaltern, steuerlichen Beratern und interessierten Kapitalanlegern als Ratgeber und Nachschlagewerk rund um die Thematik Kapitalmaßnahmen.

Berlin und Riedstadt im Januar 2015

Die Verfasser

Kapitalmaßnahmen

Steuerliche Bewertung und Einstufung

Port, M.; Steinlein, F.

2015, XI, 259 S. 11 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-06975-9